

# KINDHEITSMUSTER

## 150 JAHRE

### JENAER SCHULEN

Ausstellung  
mit Fotografien und Objekten  
aus den Beständen des Stadtmuseums Jena  
Goethe Galerie Jena, 17. bis 29. Juni 2013

Auf 27 Bild-Text-Tafeln wird die Jenaer Schulgeschichte von 1850 bis 1989 erzählt. In neun Vitrinen erinnern Objekte an den Schulalltag vergangener Zeiten, an Erziehungsziele, -inhalte und -formen. Auf drei „Inseln“ werden typische Klassenzimmerecken aus drei Epochen nachgestellt: aus dem Kaiserreich, der NS-Zeit und der DDR.

In der Schulgeschichte der Stadt verdichten sich wie in einem Brennspiegel Zusammenhänge der übergreifenden Geschichte: bis Mitte des 19. Jahrhunderts gab es nur eine Stadtschule im Schatten der Kirche. Die Industrialisierung ließ die Stadt explodieren. Sieben Schulen entstanden von 1892 bis 1916 im Kaiserreich, nur eine in den 15 Krisenjahren der Weimarer Republik. Das „Dritte Reich“ hat die alten Schulen umbenannt und „gleichgeschaltet“, doch keine neue errichtet. Erst acht Jahre nach dem Krieg entstand 1953 die erste DDR-Schule Am Anger. In den nächsten 35 Jahren jedoch folgten 19 Schulen, vor allem in den Neubausiedlungen Nord, Lobeda und Winzerla.

Konzept: Jens-F. Dwars  
Objektauswahl: Birgitt Hellmann  
Gestaltung: Bernd Adam

Am Samstag, dem 22. Juni, gibt es in der Ausstellung ein Programm für die ganze Familie:  
14 Uhr: á-Capella Jena- und Studentenlieder mit dem Vokalensemble „Octavians“  
15 Uhr: Andreas vom Rothenbarth erzählt Märchen  
15.30 Uhr: „Die Schnecke Elisa“ vom Christlichen Gymnasium spielt „Engel der Langsamkeit“  
16 Uhr: Eine zweite Märchenrunde  
16.30 Uhr: Puppenspiel mit Henning Hacke

Goethe Galerie Jena  
Goethestraße 3  
07743 Jena  
service@goethegalerie-jena.de  
Telefon (03641) 45870 / Telefax (03641) 458745

